# I. Allgemeine Lehrverfassung.

## 1. Übersichtstabelle

**über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.**

| № | Lehrfächer. | Sexta. | Quinta. | Quarta. | Unter-Tertia. | Ober-Tertia | Se-kunda. | Summa der wöchentlichen Lehrstunden. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Religion a. evangelische | 1 2 | | 2 | | 2 | | 7 |
| | Religion b. katholische | 1 2 | | 2 | | 2 | | 7 |
| | Religion c. mosaische | 2 | | | 2 | | | 4 |
| 2. | Deutsch und Geschichts- | 3 | 2 | 3 | 2 | 2 | 3 | 15 |
| | erzählungen . . . . | 1 | 1 | — | — | — | — | 2 |
| 3. | Latein . . . . . | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 7 | 47 |
| 4. | Griechisch . . . . . | — | — | — | 6 | 6 | 6 | 18 |
| 5. | Französisch . . . . . | — | — | 4 | 2 | 2 | 3 | 11 |
| 6. | Polnisch (wahlfrei)* . . | — | — | — | 2 | 2 | | 4 |
| 7. | Geschichte . . . . . | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 |
| 8. | Erdkunde . . . . . | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 9 |
| 9. | Mathematik . . . . . | — | — | 2 | 3 | 3 | 4 | 12 |
| 10. | Rechnen . . . . . | 4 | 4 | 2 | — | — | — | 10 |
| 11. | Naturbeschreibung . . . | 2 | | 2 | 2 | — | — | 6 |
| 12. | Physik . . . . . | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 |
| 13. | Schreiben . . . . . | 2 | 2 | 2** | | | — | 6 |
| 14. | Zeichnen (in II wahlfrei) | — | 2 | 2 | 2 | 2 | | 8 |
| 15. | Singen . . . . . | 2 | | | 2 | | | 4 |
| 16 | Turnen . . . . . | 3 | | | 3 | | | 6 |
| | | 30. | 30. | 34. | 37. (2 wahlfr.) | 37. (2 wahlfr.) | 39 (4 wahlfr.) | 188. |

*) Nur für deutsche Schüler (in zwei Abteilungen).

**) Nur für die schwachen Schreiber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 2. Übersichtstabelle

**über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1905.**

| № | Namen der Lehrer. | Sekunda. | Tertia A. | Tertia B. | Quarta. | Quinta | Sexta. | Wöchentliche Stundenzahl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Direktor **Hache,** Ordinarius von II. | 2 evangelische Religion.<br>7 Latein. | | | 4 Französ. | | | 13 |
| 2. | Professor **Langenickel,** Ordinarius von IIIA. | 6 Griechisch. | 6 Griechisch.<br>8 Latein. | | | | | 20 |
| 3. | Oberlehrer **Emil Müller,** Mathematiker. | 4 Mathem.<br>2 Physik. | 3 Mathem.<br>2 Physik. | 3 Mathem.<br>2 Naturbeschreibung. | 2 Mathem.<br>2 Rechnen.<br>2 Naturbeschreibung. | | | 22 |
| 4. | Oberlehrer **Tornier,** Ordinarius von IV. | 3 Französ. | 2 Deutsch.<br>2 Französ. | | 8 Latein.<br>3 Deutsch.<br>2 Geschichte<br>2 Erdkunde. | 2 Erdkunde. | | 24 |
| 5. | Oberlehrer **Dr. Bredau,** Ordinarius von IIIB. | 3 Deutsch. | | 2 evangelische Religion.<br>2 Deutsch.<br>8 Latein.<br>6 Griechisch. | | 2 evangelische Religion. | 1 ev. Relig. | 24 |
| 6. | Oberlehrer **Krause,** Ordinarius von VI. | 3 Geschichte u. Erdkunde | 3 Geschichte u. Erdkunde | 3 Geschichte u. Erdkunde.<br>2 Französ. | | | 8 Latein.<br>3 Deutsch.<br>2 Erdkunde. | 24*) |
| 7. | Kommissarischer Oberlehrer und kath. Religionslehrer Pfarrer **Ziegenhagen,** Ordinarius von V. | 2 katholische Religion. | | 2 katholische Religion. | | 2 katholische Religion.<br>8 Latein.<br>2 Deutsch.<br>1 Geschichtserzählungen.<br>4 Rechnen. | 1 katholische Religion. | 22 |
| 8. | Technischer Lehrer **Günther,** zugleich Turnlehrer. | 2 Zeichnen.<br>2 Singen. | 2 Schreiben. | 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen. | 2 Zeichnen.<br>2 Naturbeschreibung.<br>2 Schreiben.<br>2 Singen. | 4 Rechnen.<br>2 Schreiben.<br>1 Geschichtserzählungen. | 28 + 3 |
| | | 6 Turnen in zwei Abteilungen. | | | | | | |
| 9. | **Tobias,** Stadtschullehrer. | 2 mosaische Religion. | | | 2 mosaische Religion. | | | 4 |
| 10. | **Wilck,** Seminarlehrer. | 2 Polnisch. | | 2 Polnisch. | | | | 4 |

*) Diese Stunden erteilte im Sommerhalbjahr Herr Kandidat Feussner.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

# Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Auch in diesem Jahre möge die Angabe der Lektüre in der Sekunda, Tertia und Quarta genügen.

Es wurden folgende Schriften gelesen:

1. **Deutsch.** In II: Die Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, die Dichter der Befreiungskriege. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia und Sekunda, herausgegeben von Foss. Mehrere Gedichte und geeignete Stellen aus der Lektüre wurden auswendig gelernt. — In IIIA: Die vorschriftsmässige Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Ernst, Herzog von Schwaben; Zriny. — In IIIB: Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche.

2. **Latein.** In II: Caesar de bello Gallico VI und VII (Auswahl); Cicero in Catilinam I, II (Auswahl), III, IV; eine ganze Anzahl von Kapiteln aus allen vier Reden wurden auswendig gelernt. Ovids Metamorphosen: VI, 146—400, VIII, 611—724, XII, 580—628, XIII, 1—398; davon wurden auswendig gelernt VI, 146—220, 267—312, VIII, 611—724, XII, 607—628, XIII, 1—383. — In IIIA: Caesar de bello Gallico IV, V, I, 30—54; Ovids Metamorphosen: Prooemium, die vier Weltalter, die Flut, Deucalion und Pyrrha, Phaëthon, Daedalus und Icarus. Auswendig gelernt wurden I, 1—4, 89—150, 244—292, II, 1—64. — In IIIB: Caesar de bello Gallico I, 1—29, II, III, IV. — In IV: Cornelius Nepos bezw. aus dem Ostermann: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Pericles, Alcibiades, Lysander, Thrasybulus, Epaminondas, Hannibal, Q. Fabius Maximus, Marcellus, P. Cornelius Scipio, der dritte punische Krieg.

3. **Griechisch.** In II: Xenophons Anabasis III und IV (Auswahl nach der Ausgabe von Bünger); mehrere Kapitel aus I wiederholt. Homers Odyssee I, 1—96; V, VI, VII, 1—85, 133 bis 182, 228—Schluss. In IIIA: Xenophons Anabasis I und II (Auswahl nach der Ausgabe von Bünger).

4. **Französisch.** In II: Bruno, Le Tour de la France par deux enfants. — In IIIA: Lesestücke aus Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B. — In IIIB: Lesestücke aus Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.

Die Themata der deutschen Aufsätze in der Sekunda waren folgende:

1. Was lehren uns Schillers Balladen?
2. Tells Familienleben
3. Welche Mittel gebraucht Schiller, um Tells Tat zu rechtfertigen?
4. Die Feuersbrunst. Nach Schillers Glocke.
5. Der Feierabend. Nach Schillers Glocke. (Klassenaufsatz.)
6. Wem gebührt in dem Streit um die Waffen des Achilles der Preis?
7. Inwiefern kann man die Leipziger Schlacht eine zweite Hermannsschlacht nennen?
8. Ansprache eines Lützowers an seine Landsleute. Nach Körners Aufruf. (Klassenaufsatz.)
9. Warum wird der Sänger so hoch geschätzt?
10. Was erfahren wir aus dem Vorspiel der Jungfrau von Orleans über Johanna?
11. Prüfungsaufsatz.

Die Aufgaben der Abiturienten zu Ostern 1905 waren folgende:

Deutsch: Wie erklärt sich Johannas Verbannung? Nach Schillers Jungfrau von Orleans.

Mathematik:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Verhältnis $c : \varrho$ $(= m : n)$, dem Winkel an der Spitze und dem Radius des umbeschriebenen Kreises.
2. Ein Quadrat zu zeichnen, das gleich der Differenz zweier gegebenen rechtwinkligen Dreiecke ist.
3. $x + 0{,}5\sqrt{x} = 1{,}26$.
4. Wie gross ist der Inhalt eines regelmässigen Sechsecks, das einem Kreise vom Radius $r = 58{,}9$ cm einbeschrieben ist? Logarithmisch zu berechnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert.

## Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im S. 109, im W. 101 Schüler.
Von diesen waren befreit

| | Vom Turnunterrichte überhaupt: | Von einzelnen Übungsarten: |
|---|---|---|
| Auf Grund ärztlichen Zeugnisses: | im S. 2, im W. 3 | im S. 0, im W. 0 |
| aus anderen Gründen: (wegen weiten Weges nach der Schule) | im S. 20, im W. 20 | im S. 0, im W. 0 |
| zusammen | im S. 22, im W. 23 | im S. 0, im W. 0 |
| also von der Gesamtzahl der Schüler: | im S. 21 %, im W. 22,7 % | im S. 0 %, im W. 0 % |

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 24, zur grössten 63 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt; die Vorturner wurden, wenn es nötig war, am Schlusse der Turnstunde für die folgende Stunde instruiert. Den Turnunterricht erteilte Günther, Lehrer am Progymnasium.

Der Turnunterricht wird in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars in den Abendstunden von 4 bis 6 Uhr erteilt.

Ein Turnplatz steht der Anstalt leider noch immer nicht zur Verfügung Der Spielplatz ist von den Schülern teils unter Aufsicht des Turnlehrers teils ohne dieselbe an freien Nachmittagen und auch sonst vielfach benutzt worden.

Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen nicht, jedoch bietet die ländliche Umgebung der Stadt ihnen vielfach Gelegenheit zur Erholung in freier Natur.

Ein regelrechter Schwimmunterricht kann aus Mangel an einer geeigneten Badeeinrichtung nicht erteilt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums in Danzig von allgemeinerem Interesse.

Danzig, den 30. März 1905. Es wird mitgeteilt, dass nach ministerieller Bestimmung die im lehrplanmässigen jüdischen Religionsunterrichte bisher gebrauchten Lehrbücher an denjenigen Lehranstalten der Provinz, an denen sie ohne ministerielle Genehmigung eingeführt worden sind, auch ferner gebraucht werden dürfen, dass aber etwaige Neueinführungen von Büchern für den jüdischen Religionsunterricht in gleicher Weise wie bei anderen Schulbüchern bei dem Herrn Minister zu beantragen sind.

Danzig, den 22. April 1905. Der Herr Minister hat durch Erlass vom 12. d. Mts. bestimmt, dass den Lehrern, die die XV Versammlung des deutschen Geographentages in Danzig vom 13. bis zum 17. Juni d. Js. besuchen und an den Ausflügen teilnehmen wollen, Urlaub erteilt werden darf.

Danzig, den 29. April 1905. Im Auftrage des Herrn Ministers werden zur Verteilung an würdige Schüler der Anstalt bei der Schillerfeier am 9. Mai zwei Exemplare vom „Schillerbuch der deutschen „Dichter-Gedächtnis-Stiftung" und 23 Exemplare der Schrift von Otto: „Warum feiern wir Schillers Todestag?" übersandt.

Danzig, den 16. Mai 1905. Es wird der Abdruck einer Bekanntmachung über die Lehrkurse an den preussischen höheren und niederen Maschinenbauschulen und sonstigen Fachschulen für Metallindustrie zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung übersandt. Der Herr Minister für Handel und Gewerbe legt auf die Verbreitung dieser Bekanntmachung grossen Wert.

Danzig, den 17. Mai 1905. Es wird zur Kenntnisnahme eine Abschrift der Rundverfügung übersandt, welche der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten unter dem 6. Dezember v. Js. an die Königlichen Regierungen betreffs einer Abänderung der Bestimmungen über die Vorbereitung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst vom 25. Januar 1903 erlassen hat.

Danzig, den 25 Mai 1905. Im Auftrage des Herrn Ministers wird für die Anstalt ein Plakat, betreffend den Allerhöchsten Erlass vom 26. November 1900 wegen Weiterführung der Reform der höheren Schulen, übersandt.

Danzig, den 4. Juni 1905. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 3 Juni d. Js. zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung übersandt. Derselbe lautet:

Seine Majestät der Kaiser und König haben zu genehmigen geruht, dass am 6. d. Mts., dem Tage der Hochzeit Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen, die öffentlichen Gebäude im ganzen Staatsgebiete geflaggt werden.

Danzig, den 21. Juni 1905. Es wird mitgeteilt, dass der Stadtschulrat Tribukait in Königsberg infolge einer Aufforderung des Zentralausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland beabsichtigt, mit bewährten Lehrkräften einen Kursus für Lehrer und Lehrerinnen vom 1. bis zum 8. August d. Js. in Königsberg abzuhalten.

Danzig, den 23. Juli 1905. Im Auftrage des Herrn Ministers wird auf die im Verlage der Firma Sütterlin und Schöll in Berlin, Kronenstrasse 18, erschienene Broschüre „Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preussen" aufmerksam gemacht.

Danzig, den 24. Juli 1905. Es wird eine Abschrift des Ministerialerlasses vom 11. Juli d. Js. zur Kenntnis und Beachtung auch für die Zukunft übersandt. Derselbe lautet:

„Es ist bisher in den preussischen Schulen allgemein guter Brauch gewesen, am Sedantage unter Ausfall des Unterrichts eine entsprechende Schulfeier zu veranstalten. Ich veranlasse das Königliche Provinzial-Schulkollegium, dafür zu sorgen, dass in allen Ihm unterstellten Schulen dieser Brauch auch weiterhin beibehalten wird."

Danzig, den 26. Juli 1905. Es wird im Auftrage des Herrn Ministers Bericht über die „freien Spielstunden" eingefordert.

Danzig, den 31. Juli 1905. Die Teilnahme des Lehrers am Progymnasium Herrn Günther am Spielkursus in Königsberg vom 1. bis 8. August wird genehmigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Danzig, den 1. August 1905. Für die Beratungen der nächsten, im Jahre 1907 abzuhaltenden Direktorenversammlung der Provinzen Ost- und Westpreussen sollen eine bis zwei Fragen in Vorschlag gebracht werden. Seitens der hiesigen Anstalt wurden als Beratungsgegenstände vorgeschlagen:

1. Der deutsche Unterricht in den unteren Klassen des Gymnasiums.
2. Es ist eine nationale Pflicht der höheren Schulen, den Sedantag auch fernerhin zu feiern.

Danzig, den 9. August 1905. Im Auftrage des Herrn Ministers wird auf das im Verlage von E. S. Mittler und Sohn in Berlin erschienene Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1905 aufmerksam gemacht. Auch dieser Jahrgang kann zur Anschaffung für Lehrer- und Schülerbibliotheken als wohl geeignet bezeichnet werden.

Danzig, den 14. August 1905. Es wird mitgeteilt, dass im Auftrage des Herrn Ministers Herr Oberlehrer Dr. Weede von der Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin den Turnunterricht an der Anstalt am 1. September revidieren wird.

Danzig, den 14. September 1905. Es wird die Abschrift des Ministerialerlasses vom 12. September d. Js., wonach am 20. September als dem Geburtstage Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzessin alle Staatsgebäude zu flaggen haben, zur Kenntnis und Beachtung übersandt.

Danzig, den 18. September 1905. Der Seminarkandidat Herr Florenz Feussner wird vom 1. Oktober d. Js. ab dem Königlichen Gymnasium zu Dt. Krone zur Ableistung seines Probejahrs überwiesen und ihm gleichzeitig die Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle ebendort übertragen.

Danzig, den 8. Oktober 1905. Es wird mitgeteilt, dass von dem Pilzmerkblatte nebst Pilztafel eine neue, vermehrte und verbesserte Auflage erschienen ist.

Danzig, den 10. Oktober 1905. Im Auftrage des Herrn Ministers werden drei Hefte der in der Kunstverlagshandlung von Richard Bong in Berlin W. 57, Potsdamerstrasse 88, erschienenen „Meisterwerke der Malerei" als Geschenk für die Anstaltsbibliothek übersandt. Es wird anheimgestellt, eine weitere Anzahl dieser Kunstblätter aus Anstaltsmitteln zu beschaffen.

Danzig, den 12. Oktober 1905. Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar der Vorträge des Professors Dr. Hartmann und des Privatdozenten Dr. Weygandt über „Die höheren Schulen und die Alkoholfrage" als Geschenk für die Anstaltsbibliothek übersandt.

Danzig, den 20. Oktober 1905. Im Auftrage des Herrn Ministers sollen Erhebungen über die Teilnahme von Schülern höherer Lehranstalten an Stenographie-Unterricht angestellt werden.

Danzig, den 26. Oktober 1905. Es wird die Abschrift eines Ministerialerlasses vom 23. Oktober d. Js. zur Kenntnis gebracht, wonach die Anschaffung der von der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte veröffentlichten „Mitteilungen" für die Anstaltsbibliothek in die Wege geleitet werden soll. Diese Mitteilungen erscheinen jährlich viermal in einem Gesamtumfange von mindestens 20 Bogen. Der Preis beträgt für das Jahr nur 5 Mk.

Danzig, den 28. Oktober 1905. Die Ferien für das Jahr 1906 werden hiermit wie folgt festgesetzt:

| | Dauer: | Schluss des Unterrichts: | Beginn des Unterrichts: |
|---|---|---|---|
| zu Ostern: | 2 Wochen | Dienstag, den 3. April mittags. | Donnerstag, den 19. April. |
| zu Pfingsten: | 5 Tage. | Freitag, den 1. Juni um 11 Uhr. | Donnerstag, den 7. Juni. |
| im Sommer: | 5 Wochen. | Mittwoch, den 27. Juni mittags. | Freitag, den 3. August. |
| im Herbst: | 1½ Wochen. | Mittwoch, den 3. Oktober mittags. | Dienstag, den 16. Oktober. |
| zu Weihnachten: | 1½ Wochen. | Mittwoch, d. 21. Dezemb. mittags. | Donnerstag, den 3. Jan. 1907. |

Danzig, den 2. November 1905. Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar des von dem Gymnasialdirektor Dr. Rassow in Burg herausgegebenen Plakates „Deutschlands Seemacht" als Geschenk für die Anstaltsbibliothek übersandt.

Danzig, den 14. November 1905. Es wird eine von dem Professor an der Königlichen Akademie in Posen Dr. Dibelius aufgestellte Übersicht über die neuere englische Fachlitteratur zur Kenntnisnahme übersandt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Danzig, den 18. November 1905. Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar der in dem Verlage der Militärverlagsanstalt von R. Felix in Berlin, Steglitzerstrasse 16, erschienenen, von dem Oberst z. D. Beelitz in Lübeck bearbeiteten Hohenzollern-Stammtafel als Geschenk für die Anstaltsbibliothek übersandt.

Danzig, den 21. November 1905 „Herrn Ottomar Anschütz aus Berlin ist von dem Herrn Minister die Erlaubnis erteilt, einen Lichtbildervortrag: „Aus deutscher Vergangenheit, die Ordensritter und ihre Burgen" in den höheren Lehranstalten zu halten. Auf Veranlassung des Herrn Ministers empfehlen wir diesen Vortrag den Herren Anstaltsleitern aufs wärmste, da die Bilder allen künstlerischen Anforderungen entsprechen, und der Gegenstand geeignet ist, das Interesse für die vaterländische Geschichte des deutschen Ostens zu beleben."

Danzig, den 29. November 1905. Es wird ein Ministerialerlass vom 14. November 1905 zur Beachtung übersandt, wonach vom 1. April 1906 ab bei jedem Übergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an eine andere — sofern nicht der Anstaltswechsel erfolgt aus Anlass von Schulstrafen oder um solchen aus dem Wege zu gehen — hinsichtlich der Schulgelderhebung in der Weise zu verfahren ist, dass das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt verbleibt, und an der zweiten Anstalt für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet wird.

Danzig, den 15. Dezember 1905. Im Auftrage des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Westpreussen werden zwei Exemplare des von dem Kreisschulinspektor Pfarrer Gürtler verfassten Schauspiels „Im deutschen Osten" als Geschenk für die Anstaltsbibliothek übersandt.

Danzig, den 15. Dezember 1905. Im Auftrage des Herrn Ministers werden zwei Exemplare des von dem Deutschen Flottenvereine veranstalteten Sonderabdruckes aus dem „Hauslehrer": „Berthold Otto: Unser Besuch im Kieler Kriegshafen" als Geschenk für die Anstaltsbibliothek übersandt.

Danzig, den 20. Dezember 1905. Es wird die Abschrift eines Ministerialerlasses vom 9. Dezember d. Js. zur Kenntnis übersandt, wodurch auf das in Löwes Verlag, Ferdinand Carl, in Stuttgart erschienene Buch „Im Kampf um die Saalburg. Eine Geschichte von der römisch-germanischen Grenze für die reifere Jugend" von Blümlein aufmerksam gemacht und seine Anschaffung für die Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten empfohlen wird.

Danzig, den 23. Dezember 1905. Es wird die Abschrift eines Ministerialerlasses vom 21. Dezember d. Js. zur Kenntnis übersandt, wodurch auf das im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S. unter dem Titel „Deutschlands Seegeltung" erschienene Lesebuch zur Einführung in die Kenntnis von Deutschlands Flotte und ihre Bedeutung in Krieg und Frieden von Dr. Willy Scheel als zur Beschaffung für Schülerbibliotheken geeignet aufmerksam gemacht wird.

Danzig, den 4. Januar 1906. Herr Oberlehrer Tornier wird vom 1. April 1906 ab in gleicher Amtseigenschaft an das Königliche Gymnasium in Schwetz versetzt.

Danzig, den 24. Januar 1906. Im Auftrage des Herrn Ministers wird der Direktion ein Exemplar „Nauticus 1905" übersandt mit der Veranlassung, das Buch nach Aufnahme eines Vermerks darin über die Verleihung durch Seine Majestät den Kaiser und König einem besonders guten Schüler der oberen oder mittleren Klassen der Anstalt am bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstage als Geschenk zu überreichen.

Danzig, den 25. Januar 1906. Für die Schlussprüfung des diesjährigen Ostertermins werden dem Direktor die Befugnisse des Königlichen Kommissars übertragen.

Danzig, den 12. Februar 1906. Es wird die Abschrift eines Ministerialerlasses vom 5. Februar d. Js. zur Kenntnis gebracht, durch welchen auf das im Verlage der Buchhandlung W. Möser zu Berlin, Stallschreiberstrasse 34/35, erschienene, von den Geheimen Archivräten Dr. Grossmann und Dr. Becker, dem Archivrat Dr. Schuster und dem Archivdirektor Dr. Ziegeler gemeinsam herausgegebene Werk „Genealogie des Gesamthauses Hohenzollern" als zur Anschaffung für die Lehrerbibliotheken der höheren Lehranstalten geeignet aufmerksam gemacht wird. Der Preis des Werkes beträgt 36 Mk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Danzig, den 12. Februar 1906. Es wird die Abschrift des Ministerialerlasses vom 9. Februar d. Js. zur Kenntnis und entsprechenden Veranlassung gegeben. Dieselbe lautet: „Aus Anlass der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin hat am 27. Februar d. Js. an allen Unterrichtsanstalten unter Ausfall des Unterrichts eine entsprechende Schulfeier stattzufinden."

Danzig, den 12. Februar 1906. Es wird genehmigt, dass 30 Exemplare der Gedenkschrift „Deutschlands Kaiserpaar" von Hermann Müller-Bohn von der grossen Ausgabe zur Verteilung an tüchtige und würdige Schüler der Anstalt angeschafft werden dürfen.

Danzig, den 19. Februar 1906 Es wird die Abschrift des Ministerialerlasses vom 12. Februar 1906 zur Kenntnis und Beachtung übersandt. Derselbe lautet also: „Die Fürsorge für die Schuljugend lässt es geboten erscheinen, sie auf die Gefahren hinzuweisen, welche mit der unvorsichtigen oder beabsichtigten Annäherung an Automobilfahrzeuge, die sich in der Fahrt befinden, verbunden sind. Es ist wiederholt beobachtet worden, wie Schulkinder auf ein derartiges Fahrzeug zugelaufen sind oder unmittelbar vor dessen Herannahen noch im letzten Augenblick versucht haben, die Strasse zu überschreiten.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium veranlasse ich, die betreffenden Direktoren und Schulvorstände dahin mit Weisung zu versehen, dass die Schüler und Schülerinnen der ihrer Leitung anvertrauten Anstalt von Zeit zu Zeit in geeigneter Weise auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können."

Danzig, den 21. Februar 1906. Im Auftrage des Herrn Ministers wird der Direktion von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S. ein Exemplar von 1—4 der II. Serie der „Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt" von Julius Lohmeyer mit Text von Felix und Therese Dahn zugehen.

Danzig, den 23. Februar 1906. Es wird die Abschrift des Ministerialerlasses vom 22. Februar d. Js. zur weiteren Veranlassung mitgeteilt, wonach anlässlich der Feier der Silbernen Hochzeit Seiner Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und der Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Eitel Friedrich sämtliche öffentlichen Gebäude am 26. und 27. Februar d. Js. beflaggt und am Tage der Silberhochzeit Ihrer Majestäten in denjenigen Orten, in welchen eine Illuminierung stattfindet, erleuchtet werden sollen.

Danzig, den 28. Februar 1906. Im Auftrage des Herrn Ministers wird Herr Oberlehrer Emil Müller zur Teilnahme an dem in Berlin im Universitätsgebäude während der Zeit vom 2. bis zum 12. April d. Js. stattfindenden französichen Doppelkursus einberufen.

Danzig, den 1. März 1906. Es wird die Abschrift eines Ministerialerlasses vom 21. Februar d. Js. zur Kenntnis gebracht, durch welchen auf das im Verlage der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler und Sohn in Berlin erschienene, von der Kriegsgeschichtlichen Abteilung I des Grossen Generalstabes bearbeitete Werk „Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika" mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht wird, dass das Werk zur Anschaffung für die Bibliotheken der höheren Lehranstalten geeignet erscheint.

---

# III. Chronik der Anstalt.

Das neue (dreiunddreissigste) Schuljahr begann am 26. April 1905 mit der Einführung des Seminarkandidaten Herrn Feussner, welcher vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium als Vertreter des erkrankten Oberlehrers Herrn Krause geschickt worden war, und der Mitteilung des neuen Lektionsplans.

Die Gedächtnisfeiern für die **Hochseligen Kaiser Wilhelm I.** und **Friedrich** fanden in der vorgeschriebenen Weise statt. Die Ansprachen hielten am 15. Juni Herr Oberlehrer Müller, am 18. Oktober Herr Oberlehrer Tornier, am 9. März Herr Oberlehrer Krause und am 22. März Herr Oberlehrer Dr. Bredau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 9. Mai beging die Anstalt die Feier von Schillers hundertjährigem Todestage in der festlich geschmückten und mit der Büste des Dichters neu gezierten Aula. Nach dem Gesange von „Des Sängers Grab" sprach der Sekundaner Kiempski einen Prolog; darauf wechselten Deklamationen von Gedichten Schillers mit Gesängen ab. Es wurden gesungen die Lieder: Willkommen, schöner Jüngling, von Reichardt, Es donnern die Höhen, von Weber, Wohlauf Kameraden, von Zahn, und mit Klavierbegleitung die Schillerhymne von Breu. Die beiden Sekundaner Pflugradt und von Kurzętkowski trugen aus dem zweiten Aufzuge des Tell die Scene „Attinghausen und Rudenz" vor. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Bredau. Zur bleibenden Erinnerung an den Tag erhielten sämtliche 106 Schüler das „Schillerbüchlein" von Ernst Müller, die elf Deklamatoren ausserdem die Festschrift von Gustav Könnecke „Schiller. Eine Biographie in Bildern", ferner sechzig Sänger ein Schilleralbum mit zwanzig Blättern. Die vom Herrn Minister für würdige Schüler geschenkten zwei Exemplare von „Schillers Leben von Dr. O. E. Lessing" erhielten der Obertertianer Nipkow und der Untertertianer Zawadzki. Ausserdem wurden noch die gleichfalls vom Herrn Minister übersandten 23 Exemplare der Schrift von Otto: „Warum feiern wir Schillers Todestag?" an ebensoviele Schüler verteilt.

Am 17. Mai beehrte Herr Provinzialschulrat Professor Kahle die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte in der Zeit von 8 bis 1 Uhr dem Unterrichte aller Lehrer in sämtlichen Klassen, ebenso nachmittags von 5 Uhr ab dem Turnunterrichte bei.

Auf Veranlassung des Herrn Provinzialschulrats erhielten die beiden Klassen Quarta und Untertertia im Interesse des Zeichenunterrichts noch im Laufe des Sommers je ein drittes Fenster.

Für die Zeit vom 1. bis zum 8. August war Herr Günther vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Teilnahme an dem Spielkursus einberufen, welcher in Königsberg von Herrn Stadtschulrat Tribukait abgehalten wurde.

Am 2. September wurde der Jahrestag der Schlacht bei Sedan in herkömmlicher Weise mit Gesängen, Deklamationen und einer Rede des Herrn Seminarkandidaten Feussner gefeiert. Der Redner schloss mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und König. Der Schülerchor trug ausser dem Chorale „Lobe den Herren", noch den „Finnländischen Reitermarsch" von Sering, „Mein Vaterland" von Sörensen und „Deutsches Marschlied" von Taubert vor. Den Schluss der Feier bildete, wie stets, der gemeinsame Gesang des „Heil Dir im Siegerkranz!"

Am 6. September unterzog Herr Oberlehrer Dr. Weede von der Königlichen Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin den Turnunterricht einer sehr eingehenden zweistündigen Revision. Die Leistungen der Schüler fanden seine vollste Anerkennung.

Am 10. September wurde der Quartaner Bruno Fasel von Herrn Superintendenten Mehlhose eingesegnet.

Am 24. September wurden neun katholische Schüler: Die Quartaner Bruno Jankowski, Edmund von Rutkiewicz, Paul Sarnowski, Franz Thiel, die Quintaner Johannes Dembek, Johannes Montowski, Johannes Siemienski und die Sextaner Johannes von Truszczyński und Stephan Żuralski von ihrem Religionslehrer Herrn Oberlehrer Ziegenhagen in der St. Barbarakirche zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am 6. Oktober beendete Herr Seminarkandidat Feussner seine halbjährige Tätigkeit an der Anstalt. Er war uns ein lieber, angenehmer Kollege, allezeit freundlich und gefällig, seinen Schülern ein treuer, sorgsamer Lehrer. Mit grosser Frische und Freudigkeit waltete er seines Amtes, so dass auch die Erfolge seines Unterrichtes recht erfreulich gewesen sind. Unsere besten Wünsche begleiteten ihn nach Dt. Krone, wohin er zur Ableistung seines Probejahres berufen worden war.

Am 17. Oktober, mit dem Beginne des Winterhalbjahres, konnte Herr Oberlehrer Krause, nunmehr völlig wiederhergestellt, seine amtliche Tätigkeit wiederaufnehmen.

Am 27. Januar beging die Anstalt in der festlich geschmückten Aula die öffentliche Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs mit Gesängen und Deklamationen. Nach einem Gebete des Direktors hielt Herr Professor Langenickel die Festrede, welche mit einem Hoch auf Seine Majestät schloss. Die sehr zahlreiche Festversammlung stimmte dreimal voller Begeisterung ein und sang darauf „Heil Dir im Sieger-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kranz!" Von den Schülern wurden ausser dem Chorale: „Vater, kröne Du mit Segen" noch die Lieder „Es steht ein Stern in dunkler Nacht" und das „Kaiserlied" von Greef gesungen. Am Schlusse der Feier überreichte der Direktor das von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige der Anstalt zur Verleihung an einen besonders guten Schüler huldvollst überwiesene Prachtwerk „Nauticus 1905" dem Untertertianer Friedrich Buch. — Am Abend des Tages beteiligten sich auch die Schüler unserer Anstalt, wie sonst, an dem vom hiesigen Kriegervereine veranstalteten Fackelzuge, und ebenso war auch das Anstaltsgebäude, wie früher, festlich erleuchtet.

Am 27. Februar, dem Tage der Silberhochzeit Seiner Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, fand in der ganz besonders festlich geschmückten und mit einer neuen Büste der Kaiserin ausgestatteten Aula eine öffentliche Feier statt. Nach einem Gebete des Direktors und nach Deklamationen mehrerer der Feier des Tages entsprechenden Gedichte durch Schüler hielt Herr Oberlehrer Tornier die Festrede. Der Redner schloss mit einem Hoch auf das Kaiserpaar; begeistert stimmte die ganze Festversammlung dreimal ein und sang darauf die Nationalhymne. Danach verteilte der Direktor zur dauernden Erinnerung an den festlichen Tag an dreissig würdige Schüler die Festschrift „Deutschlands Kaiserpaar" von Hermann Müller-Bohn in der grossen Prachtausgabe Der Schülerchor trug ausser dem Chorale „Lobe den Herren" noch „Zur Silberhochzeit des Kaiserpaares" von Wennrich und noch ein Lied zur Silberhochzeit vor. — Am Abend des Festtages war, wie die ganze Stadt, auch unser Anstaltsgebäude illuminiert.

Am 29. März fand unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors die mündliche Schlussprüfung statt. Vier Sekundaner bestanden das Examen und erlangten das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums, die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst und die Berechtigung zu allen Zweigen des Subalterndienstes.

Mit dem Schlusse des Schuljahres scheidet aus dem Kollegium Herr Oberlehrer Tornier, um einem Rufe an das Gymnasium in Schwetz zu folgen. Sein Weggang bedeutet für die Anstalt einen schweren Verlust. Wir, mit denen er 5½ Jahre zusammen gearbeitet hat, verlieren an ihm einen Amtsgenossen, der uns durch sein liebenswürdiges Wesen, seine echt kollegialische Gesinnung, seinen vornehmen Charakter sehr lieb und wert geworden war, seine Schüler einen Lehrer, der mit grosser Pflichttreue und regem Eifer, wie mit freundlicher Entschiedenheit sie zu fördern unablässig bemüht war und der auch darum von ihnen hoch verehrt wurde. Möge dem scheidenden Freunde in der neuen Heimat ein recht beglücktes Dasein beschieden und seine Wirksamkeit auch auf dem neuen, grösseren Arbeitsfelde ebenso segens- und erfolgreich sein, wie sie es hier gewesen!

Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde auch im verflossenen Jahre mehrmals unterbrochen. Vom 11. September bis zum 6. Oktober war Herr Oberlehrer Tornier zur Ableistung einer militärischen Übung als Oberleutnant der Reserve nach Danzig einberufen. Der Direktor fehlte 7 Tage wegen des am Himmelfahrtstage erfolgten Todes seiner Frau. Ausserdem waren in persönlichen Angelegenheiten beurlaubt Herr Professor Langenickel 2, Herr Oberlehrer Müller 2, Herr Oberlehrer Ziegenhagen 3 und Herr Günther 5 Tage. Durch Krankheit waren am Unterrichten verhindert Herr Professor Langenickel 2, Herr Oberlehrer Tornier 3, Herr Oberlehrer Dr. Bredau 1, Herr Oberlehrer Ziegenhagen 2 und Herr Günther 7 Tage. Der erkrankte Herr Oberlehrer Krause wurde während des ganzen Sommerhalbjahres durch den Seminarkandidaten Herrn Feussner vertreten. Durch Schöffendienst wurde Herr Günther an vier Donnerstagsvormittagen dem Unterricht entzogen.

Wegen grosser Hitze musste der Unterricht achtmal verkürzt werden.

Der Gesundheitszustand der Lehrer wie der Schüler war auch in diesem Jahre im ganzen befriedigend.

Diejenigen Schüler, welche im Laufe des Jahres 1905 das zwölfte Lebensjahr vollendeten, wurden am 13. Mai von dem Königlichen Kreisarzt Herrn Dr. Schlee wiedergeimpft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1905|1906.

| | UII. | OIII. | UIII. | IV. | V. | VI. | Sa. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Bestand am 1. Februar 1905 . . . . . | 7 | 5 | 21 | 17 | 19 | 29 | 98 |
| 2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1904/1905 | 7 | — | 5** | 4* | 1* | 1 | 18 |
| 3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . | 5 | 11 | 11 | 18 | 20 | — | 65 |
| 3b. „ „ Aufnahme zu Ostern . . . | — | — | — | 1 | — | 27 | 28 |
| 4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1905/1906 | 5 | 11 | 16 | 21 | 20 | 35 | 108 |
| 5. Zugang im Sommersemester . . . . . | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| 6. Abgang im Sommersemester . . . . . | — | 4 | — | 1 | 1 | 2 | 8 |
| 7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . | — | — | — | — | — | — | — |
| 7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis . . | — | — | — | — | — | — | — |
| 8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . | 5 | 8 | 16 | 20 | 19 | 33 | 101 |
| 9. Zugang im Wintersemester . . . . . | — | — | — | — | — | — | — |
| 10. Abgang im Wintersemester . . . . . | — | — | — | — | — | — | — |
| 11. Frequenz am 1. Februar 1906 . . . . . | 5 | 8 | 16 | 20 | 19 | 33 | 101 |
| 12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 . . . | 17,2 | 15,8 | 15,1 | 13,2 | 13,1 | 11,9 | — |

*) Darunter ein versetzter Schüler.

**) Darunter zwei versetzte Schüler.

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

| | Evangl. | Kath. | Diss. | Jüd. | Einh. | Ausw. | Ausl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Am Anfange des Sommersemesters . . . . . | 29 | 73 | — | 6 | 56 | 52 | — |
| 2. Am Anfange des Wintersemesters . . . . . | 26 | 69 | — | 6 | 54 | 47 | — |
| 3. Am 1. Februar 1906 . . . . . | 26 | 69 | — | 6 | 54 | 47 | — |

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1905: 7, zu Michaelis 0 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 3, Michaelis 0.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## C. Verzeichnis der Abiturienten des letzten Schuljahres.

Ostern 1906.

| Lfde Nr. | Namen. | Geburtstag. | Geburtsort. | Konfession | Stand und Wohnort des Vaters | Aufenthaltszeit auf dem Progymnasium Jahre: | von der Klasse an: | in der Sekunda Jahre: | Beruf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 225 | Kiempski, Boleslaus. | 18. August 1887. | Löbau Wpr. | katholisch. | Gärtner in Löbau. | 6 | VI. | 1 | Die IIA. eines Gymnasiums. |
| 226 | von Kurzetkowski, Adam. | 3. Dezember 1889. | Löbau Wpr. | katholisch. | Rechtsanwalt in Löbau | 7 | VI. | 1 | |
| 227 | Rydziewski, Franz | 26. November 1889. | Schönbrück, Kreis Allenstein. | katholisch. | Besitzer in Guttowo, Kreis Löbau. | 4 | IV. | 1 | |
| 228 | Wroblewski, Johannes. | 22. Dezember 1888. | Chrosle bei Neuhof, Kreis Löbau. | katholisch. | Besitzer in Chrosle. | 6 | VI. | 1 | |

# V. Sammlungen von Unterrichtsmitteln.

a) Lehrerbibliothek.

Es wurden unter anderen folgende Bücher angeschafft: Hohenzollern-Jahrbuch 1905; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 7. Jahrgang; Richard Meyer, Goethe, 2 Bde.; Otto Harnack, Schiller; Ernst Müller, Schiller, Intimes aus seinem Leben; Schiller-Reden; Conwentz, Die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung; E. Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen; E. Wirminghaus, Karl Strackerjan, Aus dem Leben und Wirken eines deutschen Schulmannes; Flathe, Deutsche Reden; Köpke, Über das Kriegswesen der Griechen im heroischen Zeitalter; Stelz, Veranstaltungen der Liebig-Realschulen zu Frankfurt a. M. auf dem Gebiete der Naturwissenschaften und der Handfertigkeiten; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen etc. Deutschlands, XXVI. Jahrgang, 1905/1906.

An Zeitschriften wurden für das Kollegium folgende gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Monatsschrift für höhere Schulen; Deutsche Monatsschrift; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Gymnasium; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Monatsschrift für den katholischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Die Grenzboten; Grunerts Archiv für Mathematik und Physik; Altpreussische Monatsschrift; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Natur und Kultur; Blätter für höheres Schulwesen; Korrespondenzblatt.

b) Schülerbibliothek. Es wurden folgende Bücher angeschafft: Deutscher Jugendfreund, 60. Bd.; Jugendgartenlaube, 26. Bd.; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 7. Jahrgang; Hauff, Lichtenstein, mit 60 Illustrationen von Fritz Bergen; Wallace, Ben Hur; Dan, Zwanzig neue Märchen; Bachmann, Am Römerwall; Hartmann, Am römischen Grenzwall; Köpp, Die Römer in Deutschland; Ernst Müller, Schillerbüchlein; Jonas, Schillers

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Seelenadel; Risch, Schiller-Gedenkbuch; Könnecke, Schiller, Eine Biographie in Bildern; Neumann-Strehla, Festschrift zur Hochzeit des Kronprinzen-Paares; Hermann Müller-Bohn, Deutschlands Kaiserpaar; Jahnke, Fürst Bismarck.

Es wurden ferner angeschafft:

Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht: L Jacobi, Die Saalburg, fünf Bilder in Farbendruck von Peter Woltze, mit Text von Dr. E. Schulze; eine Wandkarte von Asien aus neuester Zeit; eine Wandkarte von Deutschland aus neuester Zeit; Kiepert, Wandkarte von Alt-Gallien und Germanien.

Für den naturgeschichtlichen Unterricht: Eine Sammlung land- und forstwirtschaftlich schädlicher Insekten und die dazu gehörigen 4 Tafeln.

Für den Turnunterricht bezw. Spielbetrieb: Ein Faustball, zwei Stossbälle, ein Torballspiel, ein Kurnick, ein Bocciaspiel, ein Dutzend Parteibinden, sechs Grenzfähnchen auf Holzstangen und zwei Grenzfähnchen auf Eisenstangen mit abnehmbarer Fahne; Monatsschrift für den Turnunterricht.

Für den Gesangunterricht: Kühnhold, sechs Schillerlieder, Partitur und 30 Stimmen; Breu, Schillerhymne, zwei Klavierausgaben und 30 Stimmen; Drees und Kriegeskotten, Komposition zur Schillerfeier, Klavierauszug; Zahn, Reiterlied, Partitur; Hummel, An die Freude, Partitur; Zöllner, Die Worte des Glaubens, Partitur; Cornelius, Von dem Dome schwer und bang, Partitur; Wennrich, Zur Silberhochzeit des Kaiserpaares und 30 Stimmen.

Für den Zeichenunterricht: Eine Sammlung von Schmetterlingen und Käfern; Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

Vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten: Ein Plakat, enthaltend den Allerhöchsten Erlass vom 26. November 1900 über die Weiterführung der Reform der höheren Schulen; drei Hefte der in der Kunstverlagshandlung von Richard Bong in Berlin erschienenen „Meisterwerke der Malerei"; ein Exemplar der Vorträge des Professors Dr. Hartmann und des Privatdozenten Dr Weygandt über „Die höheren Schulen und die Alkoholfrage"; ein Exemplar des von dem Gymnasialdirektor Dr Rassow in Burg herausgegebenen Plakates „Deutschlands Seemacht;" ein Exemplar der in dem Verlage der Militärverlagsanstalt von R. Felix in Berlin erschienenen, von dem Oberst z. D. Beelitz in Lübeck bearbeiteten Hohenzollern-Stammtafel; zwei Exemplare des von dem Deutschen Flottenvereine veranstalteten Sonderabdruckes aus dem „Hauslehrer": Berthold Otto: „Unser Besuch im Kieler Kriegshafen"; ein Exemplar von 1—4 der II. Serie der „Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt" von Julius Lohmeyer mit Text von Felix und Therese Dahn; vom Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Westpreussen: Zwei Exemplare des von dem Kreisschulinspektor Pfarrer Gürtler verfassten Schauspiels „Im deutschen Osten"; von Herrn Konrad Abramowski hierselbst ein Prachtexemplar von einem Dachse und von Herrn Hôtelbesitzer Borucki hier eine ausgestopfte Brandente.

Ausserdem schenkten die Löblichen Verlagsbuchhandlungen von G. D Bädeker-Essen, G. Freytag-Leipzig, G. Grote-Berlin, F. A. Herbig-Berlin und B G. Teubner-Leipzig wieder eine grössere Anzahl von Lehrbüchern ihres Verlages.

Für die so ausserordentlich reichen Geschenke sei den Hohen Behörden und den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle der ehrerbietigste und ergebenste Dank abgestattet!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der am 11 Juni 1888 gegründete Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler der Anstalt hat auch im verflossenen Jahre für drei Schüler das halbe Schulgeld, sowie für einen Schüler für ein Vierteljahr das ganze Schulgeld gezahlt.

| | |
|---|---|
| Aus dem Vorjahre war ein Bestand von . . . . . | 17.90 Mark |
| verblieben; dazu kam die Einnahme dieses Jahres mit . . . . . | 218.00 „ |
| Von diesen . . . . . | 235,90 Mark |
| wurden, einschliesslich des Botenlohns, für Schulgeld und Bücher . . | 205,95 „ |
| verausgabt, so dass der augenblickliche Bestand noch . . . . . | 29,95 Mark |

beträgt.

Es zahlten an monatlichen Beiträgen:

0,50 Mk die Herren Kaufmann Alexander, Buchhändler Jankowski, Kaufmann Klein, Superintendent Mehlhose und Kaufmann Sonnenberg;

1,00 Mk die Herren Rechtsanwalt von Kurzętkowski, Kaufmann J. Marcus und praktischer Arzt Dr. Pomierski;

1,50 Mk. Frau Kommissionsrat A. Goldstandt;

2,00 Mk. die Herren Progymnasialdirektor Hache, Pfarrer Dr. Okoniewski und praktischer Arzt Dr. Rzepnikowski:

3,00 Mk. Herr Geheimer Justizrat Obuch.

Ferner gingen noch an Beiträgen von Herrn Rentier S. Goldstandt 6, von Herrn Pfarrer Burtschik-Jezewo 10 und von Herrn Pfarrer Lendzion-Heisternest 10 Mk. ein.

---

Ausserdem wurde fünfzehn Schülern teils ganze, teils halbe Freischule in der gesetzlichen Höhe von 10 % gewährt.

Aus der Unterstützungsbibliothek, welche auch in diesem Jahre besonders durch freundliche Zuwendungen der Herren Verleger vermehrt worden ist, wurden wieder einer grösseren Anzahl von Schülern Bücher zur leihweisen unentgeltlichen Benutzung überlassen

---

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# Alphabetisches Verzeichnis

## sämtlicher Schüler, welche die Anstalt wärend des Schuljahres 1905/1906 besucht haben.

(Die mit * bezeichneten sind auswärtige, die mit † bezeichneten sind abgegangen.)

### Sekunda (5).

1. Kiempski, Boleslaus.
2. von Kurzętkowski, Adam.
3. *Pflugradt, Johannes.
4. *Rydziewski, Franz.
5. *Wroblewski, Johannes.

### Ober-Tertia (12).

6. † Arndt, Wilhelm.
7. Drucker, Sali.
8. Fiałkowski, Bruno.
9. †*Kalinowski, Methodius.
10. †Nipkow, Kurt.
11. *Ossowski, Wladislaus.
12. Sarnowski, Gerhard.
13. Sonnenberg, Alfred.
14. Thiel, Ludwig.
15. †Wellenger, Albin.
16. Wilck, Hermann.
17. *Wojanowski, Franz.

### Unter-Tertia (16).

18. Buch, Fritz.
19. Cohn, David.
20. Gassmann, Alfred.
21. Hoffmann, Kurt.
22. Hoffmann, Max.
23. *Januszewski, Hieronymus.
24. *Klamp, Alfred.
25. *Lugiewicz, Albin.
26. Müller, Erwin.
27. *Okoniewski, Joseph.
28. Rehan, Max.
29. Rook, Walther.
30. Szczepański, Joseph.
31. Utzat, Karl.
32. Zawadzki, Stephan.
33. *Zmijewski, Johannes.

### Quarta (21).

34. Borucki Franz.
35. †*Fasel, Bruno.
36. Fischer, Johannes.
37. *Fischöder, Aloysius.
38. Gawski, Walther.
39. Jankowski, Bruno.
40. *Januszewski, Roman.
41. Kasprowicz, Kasimir.
42. *Kentzer, Max.
43. *Liedke, John.
44. Pomierski, Konstantin.
45. Radke, Anton.
46. Richter, Emil.
47. Rook, Bruno.
48. *von Rutkiewicz, Edmund.
49. Sankowsky, Wilhelm.
50. Sarnowski, Paul.
51. *Schulz, Alfons.
52. Szczepański, Miecislaus.
53. Teiel, Franz.
54. *Warkalla, Erich.

### Quinta (20).

55. Bahr, Wilhelm.
56. *Dąbrowski, Kasimir.
57. *Dąbrowski, Alfons.
58. *Dembek, Johannes.
59. Gassmann, Walther.
60. *Gorzynski, Wladislaus.
61. *Graduszewski, Johannes.
62. Hoffmann, Gustav.
63. †*Kalinowski, Ignaz.
64. Kasperek, Kasimir.
65. Löwenthal, Manfred.
66. Masuhr, Wilhelm.
67. *Montowski, Johannes.
68. *Okoniewski, Alexander.
69. Rozwadowski, Thaddäus.
70. Siemiński, Johannes.
71. Sterz, Bruno.
72. Studanski, Rudolf.
73. *Tarnowski, Felix.
74. Thiel, Albert.

### Sexta (35).

75. Ast, Wladislaus.
76. Ast, Joseph.
77. *Brzozowski, Franz.
78. *Faralisz, Max.
79. Fiałkowski, Alexander.
80. †* Golembiewski, Joseph.
81. Gottschewski, Johannes.
82. *Graduszewski, Miecislaus.
83. *Graduszewski, Roman.
84. *Herzberg, Gustav.
85. *Josefowicz, Joseph.
86. *Kentzer, Sigismund.
87. Kijora, Wladislaus.
88. *Kikul, Leo.
89. *Lewandowski, Anton.
90. Mausolf, Helmuth.
91. Niklewicz, Roman.
92. Ott, Fritz.
93. *Paprocki, Boleslaus.
94. Pieritz, Lothar.
95. *Pokojski, Stanislaus.
96. *Przeradzki, Clemens.
97. *Rutkowski, Wladislaus.
98. *Schulz, Max.
99. †*von Truszczyński, Johannes.
100. *von Truszczyński, Julius.
101. *Warkalla, Paul.
102. Wiesner, Walther.
103. *Wittenberg, Julius.
104. *Wojanowski, Konrad.
105. *Wunderlich, Emil.
106. Zielinski, Bruno.
107. *Żuralski, Stephan.
108. *Żuralski, Johannes.
109. *Żuralski, Konstantin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Eine Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Danzig vom 6. Februar 1901 weist darauf hin, wie wichtig es ist, dass Schüler rechtzeitig in eine höhere Lehranstalt eintreten. Tatsächlich werden namentlich die vom Lande kommenden Schüler verhältnismässig sehr spät den höheren Schulen zugeführt. Daraus ergeben sich für die beteiligten Schüler oft schwere Unzuträglichkeiten, insofern als sie leicht für den Eintritt in einen praktischen Beruf zu alt werden und unter Umständen bei einmaligem Übersitzen nicht mehr rechtzeitig das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen.

Da auch bei uns gar nicht selten Knaben im Alter von zwölf Jahren und darüber zur Aufnahme in die Sexta angemeldet werden, denen es nachher, wenn sie in den sechs Jahren nur ein einziges Mal sitzen bleiben, nicht mehr möglich ist, sich noch zu rechter Zeit d. h. bis zum 1. April desjenigen Kalenderjahres, in dem sie zwanzig Jahre alt werden, den Berechtigungsschein zu erwerben, so ersuche ich die Eltern in ihrem und ihrer Söhne Interesse, dieselben künftighin spätestens im Alter von zehn Jahren der Anstalt zu übergeben, damit die Schüler das betreffende Zeugnis in einem Alter erlangen, wo sie sich noch für die verschiedensten Berufszweige entscheiden können.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, früh um 9 Uhr. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 18. April von 9 Uhr morgens ab. Jeder neu eintretende Schüler muss ein Impf- bezw. Wiederimpfungsattest, einen Tauf- bezw. Geburtsschein und, wenn er von einer anderen Anstalt kommt, ein vorschriftsmässiges Abgangszeugnis vorlegen.

Als Aufnahmebedingungen für die Sexta gelten folgende:

Die Vollendung des 9. Lebensjahres, Geläufigkeit nicht allein in mechanischem, sondern auch dem Sinne nach richtigem Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, die Fertigkeit, ein Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, sowie einige Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes, Sicherheit in den vier Spezies mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte.

Diejenigen Schüler, welche in die Sexta eintreten sollen, werden Mitwoch, den 18. April, vormittags 9 Uhr, in einer Klasse der Anstalt gemeinschaftlich geprüft werden. Ich bitte daher, dieselben mit Papier und Feder versehen um diese Zeit dorthin senden zu wollen.

Das jährliche Schulgeld beträgt in allen Klassen 110 Mark; ausserdem werden bei der Aufnahme noch 3 Mark Einschreibegeld für die Anstaltskasse erhoben. Das Schulgeld ist vierteljährlich im voraus und zwar in der ersten Schulwoche des Vierteljahrs an die Kasse zu zahlen.

Gesuche um Freischule müssen beim Beginn jedes Schulhalbjahres eingereicht werden. Freischule kann immer nur auf ein halbes Jahr und darf nur einem Zehntel der Gesamtschülerzahl bewilligt werden. Im ersten Schuljahre kann Freischule überhaupt nicht gewährt werden.

Die Wahl und der Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler bedürfen meiner vorherigen Genehmigung.

§ 5, § 6, § 13 und § 20 der allgemeinen Schulordnung lauten also:

§ 5. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert, so muss dieses dem Ordinarius so bald als möglich, spätestens am Morgen des zweiten Tages, angezeigt und beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit, falls der Direktor es verlangt, auch ein ärztliches Attest beigebracht werden. Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden oder ist jemand in seiner häuslichen Umgebung davon befallen, so hat er eine ärztliche Be-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

scheinigung darüber beizubringen, dass sein Schulbesuch die anderen Schüler nicht gefährdet. — Erkrankt ein Schüler während der Ferien, so dass er beim Wiederbeginn des Unterrichts die Schule nicht besuchen kann, so ist dies dem Direktor oder dem Ordinarius gleich am ersten Schultage anzuzeigen.

§ 6. Zu jeder nicht durch Krankheit veranlassten Schulversäumnis muss vorher schriftlich oder mündlich beim Direktor Urlaub nachgesucht werden.

§ 13. Schüler, welche Privatstunden geben wollen, haben dazu in jedem einzelnen Falle die Erlaubnis des Direktors einzuholen und die Genehmigung des Vaters oder seines Stellvertreters nachzuweisen. Beabsichtigt ein Schüler Privatstunden irgend welcher Art zu nehmen, so hat er dem Direktor davon Anzeige zu machen.

§ 20. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muss dies der Vater oder der Vormund dem Direktor mündlich oder schriftlich anzeigen. — Wird der Abgang nicht vor Beginn des neuen Schulquartals angezeigt, so ist für dieses das ganze Schulgeld zu zahlen.

Die Schüler der Klassen Sexta bis einschliesslich Obertertia erhalten alle vierzehn Tage Sittenbücher. Wenn die Eltern auf Grund derselben Veranlassung zur Rücksprache mit mir nehmen wollen, so ist mir das nur erwünscht. Für diesen Zweck stehe ich ihnen an den Nachmittagen der betreffenden Sonnabende gern zur Verfügung. Sonst bin ich während der Schulzeit in Schulangelegenheiten am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 12, am Mittwoch und Sonnabend von 12 bis 1 Uhr in meinem Amtszimmer zu sprechen.

**Löbau Wpr. im März 1906.** **Hache.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

scheinigung darüber beizubringen — Erkrankt ein Schüler während die Schule nicht besuchen kann, ersten Schultage anzuzeigen.

§ 6. Zu jeder nicht vorher schriftlich oder münd

§ 13. Schüler, welche Falle die Erlaubnis des Direkto Stellvertreters nachzuweisen. nehmen, so hat er dem Dir

§ 20. Soll ein Schüler dem Direktor mündlich oder des neuen Schulquartals

Die Schüler der Klasse Tage Sittenbücher. Wenn mit mir nehmen wollen, so ist den Nachmittagen der bet während der Schulzeit in S und Freitag von 11 bis 12, Amtszimmer zu sprechen.

Löbau Wpr. im März

en Schüler nicht gefährdet. derbeginn des Unterrichts dem Ordinarius gleich am

sten Schulversäumnis muss sucht werden.

en dazu in jedem einzelnen ng des Vaters oder seines den irgend welcher Art zu

der Vater oder der Vormund Abgang nicht vor Beginn nze Schulgeld zu zahlen.

tia erhalten alle vierzehn eranlassung zur Rücksprache n Zweck stehe ich ihnen an ur Verfügung. Sonst bin ich Dienstag, Donnerstag von 12 bis 1 Uhr in meinem

**Hache.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf